

Erfahrungsbericht meines Erasmussemesters in Groningen im Winter 2023/2024

Vorbereitung

Nach dem Einreichen aller erforderlichen Dokumente habe ich mich auf die Suche nach einem WG-Zimmer in Groningen gemacht. Das hat sich allerdings als sehr schwierig herausgestellt. Der Wohnungsmarkt in Groningen ist auf jeden Fall umkämpfter als in Göttingen, weshalb ich es auch irgendwann aufgegeben habe nach WG-Zimmern zu suchen. Allgemein sind die Mieten sehr hoch. Ich habe mich dann irgendwann für das student housing SSH Cornus entschieden. Für ein circa 20 qm Zimmer zuzüglich Badezimmer bezahlt man dort um die 710 Euro und die Küche teilt man sich mit seinen sechs Mitbewohnern. Die Registrierung für das Zimmer war unkompliziert.

Worauf man achten sollte, ist natürlich die Lage der Wohnung. Es gibt, soweit ich weiß, zwei Hauptstandorte der Universität Groningen. Eine befindet sich im Stadtzentrum und die andere befindet sich im Nord-Westen Groningens. Ich habe mich im Vorlauf vergewissert, dass ich alle meine Kurse am Zernike Campus (im Nord-Osten Groningens) haben werde und habe daher ein Studentenwohnheim im Norden gewählt.

Zu empfehlen ist es an der ESN Introduction Week teilzunehmen. Ich habe dort viele Freunde gefunden, mit denen ich während des ganzen Auslandsemesters über viel Kontakt hatte. Zudem bietet ESN auch immer wieder über das Semester Veranstaltungen an, die ich sehr genossen habe. Es lohnt sich also öfter mal auf der ESN Seite vorbeizuschauen und zu gucken, was sie alles den Monat anbieten. Tickets sind auch recht schnell vergriffen.

Ein Must-Have in Groningen ist natürlich ein Fahrrad. Jeder Weg wird auf dem Fahrrad erledigt und es macht das Studenten- und Nachtleben um einiges einfacher, wenn man nicht zu Fuß geht oder einen Bus nehmen muss. Ich habe mir für 180 Euro an dem Laden am Zernike Campus, Refide Cycling, ein Fahrrad für 180 Euro gekauft und am Ende meines Aufenthaltes dem Laden für 90 Euro zurückverkauft. Das ist ein gängiger Service, den der Laden dort anbietet. Es ist auch gängig sich über Swapfiets ein Fahrrad für den Zeitraum zu leihen.

Studium

Einführung

Wie bereits erwähnt, sollte man an der ESN-Woche teilnehmen. Dort wird euch das Leben in Groningen und an der Universität gezeigt. Zum Beispiel gibt es auch einen Sporttag. Dort wird euch gezeigt, was alles für Kurse angeboten werden und eure Tutoren erklären euch auch gerne, wie alles an dem ACLO (dem Sportbereich der Uni Groningen) funktioniert. Ansonsten ähnelt die ESN-Woche sehr unsere O-Phasen Woche. Ihr werdet also genügend Spaß haben. Zudem gibt es auch von eurer Fakultät eine Einführung und Willkommensveranstaltung. Über die Fakultät bekommt ihr eine weitere Kontaktperson, die euch die ganze Uni zeigt, Empfehlungen für Kurse gibt, das Leben und Mentalität in Groningen erklärt und vieles mehr.

Alltag

Das Semester an sich besteht aus zwei Blöcken, die jeweils circa 7-8 Wochen dauern. Ich studiere im Master International Economics und war daher an der Fakultät für Economics and Business. Im ersten Block hatte ich viele Abgaben in Form von wöchentlichen Präsentationen, schriftlichen Abgaben oder Tests. Das ist an sich auch gut zu bewältigen und motiviert einen immer am Ball zu bleiben. Das macht die Abschluss Klausuren der Module auch recht entspannt. Aber man investiert deutlich mehr Zeit in die wöchentliche Vorbereitung als man es gewohnt ist. Im zweiten Block hatte ich weniger Abgaben abzugeben. Es variiert also sehr je nach dem, was man belegt. Das kann man alles aber auch schon vorher in Ocasys einsehen. Ocasys kann über euren Studierenden Account eingesehen werden. Dort sieht man die verschiedenen Anforderungen und Professoren der Module. Das Studium an dieser Fakultät ist meiner Meinung nach mehr auf das Anwenden fokussiert, was ich gut finde. Macht euch darauf gefasst, dass die Professoren euch viel zu lesen geben. Ich hatte viele Professoren, die nach dem „Flipped classroom“ Ansatz vorgegangen sind. Das bedeutet, dass die Studierenden im Vorhinein zu der Vorlesung alles an wichtige Information lesen, welche dann in der Vorlesung erklärt werden. Ich habe mir vor Klausuren meistens hauptsächlich meine Notizen, die ich zu der Literatur angefertigt habe, angeguckt und weniger mit den Vorlesungen gearbeitet. Die Vorlesungen sind wichtig, um Missverständnisse auszuräumen, Fragen zu stellen und einen Blick für den Fokus des Moduls zu bekommen. Zudem ist es nicht selten, dass es eine Anwesenheitspflicht gibt. Das kann man in der Regel auch in Ocasys einsehen.

Klausuren

Wie bereits erwähnt, wird es normal sein, dass man häufiger Abgaben hat, die am Ende zwischen 20% bis 50% der Note ausmachen. Gruppenarbeiten sind auch nicht selten. Die Klausuren an sich sind oftmals openbook Klausuren und seltener closedbook Klausuren. Die Noten gehen von 1 bis 10. Wobei eine 5,5 oder 5 zum Bestehen benötigt wird. Meistens ist die Bestehensgrenze 5,5. Das hängt jedoch vom Modul und Professor ab. Soweit, wie ich es mitbekommen habe, ist es unmöglich eine 10 zu bekommen.

Leben in Groningen

Ich habe das Leben in Groningen sehr genossen. Groningen als Stadt hat um die 240.000 Einwohner, ist sehr international und ist eine typische Studentenstadt. Ähnlich wie andere niederländische Städte, ist Groningen sehr grün. Es gibt viele Parks und viele Kanäle (Grachten). Der Noorderplantsoen Park befindet sich recht nah an der Innenstadt, sieht sehr schön aus und ist für Studenten besonders bei gutem Wetter ein beliebter Treffpunkt um zu Grillen, Sport zu machen und das Nachtleben vorzubereiten. Das Nachtleben ist ebenfalls sehr schön. Es gibt viele urige Bars und Pubs, Clubs, Kulturveranstaltungen, und Konzerte.

Natürlich ist es empfehlenswert ein wenig niederländisch zu lernen. Das zeugt von Respekt. Allerdings benötigt ihr das nicht, weil die Stadt sehr international ist und jeder gutes englisch sprechen kann.

Im Studentenwohnheim habe ich sehr viele neue Freunde aus der ganzen Welt kennengelernt. Daher empfehle ich es auch in einem SSH Wohnheim ein Zimmer zu buchen. Auf der anderen Hand ist es bestimmt auch großartig in einer WG zu wohnen und mehr Kontakt zu Niederländern zu haben. Die Mieten sind allerdings deutlich teurer als in Deutschland.

Es ist ebenfalls zu empfehlen an den ESN-Exkursionen teilzunehmen, um sich Städte in den umliegenden Ländern anzugucken. Von Groningen aus gelangt man auch einfach nach Amsterdam oder andere große niederländische Städte, wenn man sich ein Gruppen-Zug-Ticket mit Freunden oder Bekannten kauft.

Die Lebenshaltungskosten sind etwas teurer als in Deutschland. Wenn man allerdings beim Lidl und nicht beim Albert Heijn einkaufen geht, hält sich dies noch in Grenzen. Weiterhin kann ich auch den Wochenmarkt empfehlen. Dort kann man auch gut billig Obst, Gemüse und Fisch einkaufen.

Fazit

Ich habe meine Zeit in Groningen sehr genossen. Die Stadt ist sehr schön, ich habe großartige Erfahrungen gemacht und gute Freunde gewonnen. Man lernt sehr viele verschiedene Kulturen kennen, wofür ich dankbar bin. Ich plane auch demnächst mal wieder nach Groningen für ein Wochenende zurückzukehren. Ich kann Groningen sehr für ein Erasmussemester empfehlen.

Man gewöhnt sich sehr schnell an die Universität und die Unterschiede. Wenn man Fragen hat, antworten Professoren sehr schnell und können einem gut weiterhelfen.